

13. Sitzung des Gemeinderats am 22. Juni 2017

<u>Vorsitzender:</u>	
Bgm. Christian Härting	WFT

<u>1. Vizebürgermeister:</u>	
VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele	WFT

<u>2. Vizebürgermeister:</u>	
VBgm. Christoph Walch	GRÜNE

<u>Mitglieder:</u>		
GV HR Josef Federspiel	WFT	
EGR Bmst. Ing. Daniel Gufler	WFT	Ersatz für GV Mag. Schatz
GR Simon Lung	WFT	
GR Georg Pfanzelt	WFT	
GR Maria Plangger	WFT	
GV Silvia Schaller	WFT	
GR Klaus Schuchter, MA	WFT	
GR Michaela Simmerle	WFT	
GR Oliver Wille	WFT	
GR Vinzenz Derflinger	ÖVP	
GV Angelika Mader	ÖVP	
GR Güven Tekcan	ÖVP	bis 21:05 Uhr
GR Theresa Braun	GRÜNE	
GV Michael Ebenbichler	FPÖ	
GR Wolfgang Gasser	FPÖ	
GR Mag. Norbert Tanzer	PZT/SPÖ	
GR Herbert Klieber	BLT	
GR Sepp Köll	TN	

<u>Weiters anwesend:</u>	
AL-Stv. AL-Stv. Mag. Bernhard Nagl	

<u>Schriftführerin:</u>	
RL Sabine Hofer	

<u>abwesend:</u>	
GV Mag. Alexander Schatz	WFT

<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr
<u>Ende:</u>	21:45 Uhr

Tagesordnung

1. Genehmigung der 12. Sitzungsniederschrift
2. Anträge und Berichte des Bürgermeisters
 - 2.1. Parteiübergreifende Bürgerinitiative - Aufsystemisierung der PI Telfs
 - 2.2. Rasta Hill - Hill Vibes Reggae Festival 2017 - Campingverordnung
 - 2.3. Zuteilung Baugrundstücke Gp. 4073/43 und Gp. 4073/35 im Bereich Pfennibachl
 - 2.4. Pachtvertrag Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG
 - 2.5. Interaktive Tafeln - Anschaffung für Neue Mittelschulen
 - 2.6. Übermittlung Gemeindevorstandsprotokolle an Gemeinderäte
3. Anträge und Berichte aus der 25., 26. und 27. Gemeindevorstandssitzung
 - 3.1. Verlegung Klammsteig - Vergabe
 - 3.2. Vergabe der Quellfassungsarbeiten, Leitungsverlegung und Bau des Hochbehälters für die Wasserversorgung Hämmermoosalm
 - 3.3. Berichte aus der 25., 26. und 27. Gemeindevorstandssitzung
4. Anträge und Berichte aus der 9. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
 - 4.1. Bebauungsplan Wohnprojekt Tigewosi, Bereich Rosengasse/Untermarktstraße
 - 4.2. Berichte aus der 9. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses
5. Anträge und Berichte aus der 9. Sitzung des Überprüfungsausschusses
 - 5.1. Überprüfung Bilanz 2016 MG Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG
 - 5.2. Überprüfung Bilanz 2016 Sport- und Veranstaltungszentren
 - 5.3. Berichte aus der 9. Sitzung des Überprüfungsausschusses
6. Anträge und Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung
 - 6.1. Halte- und Parkverbot - Sicherheitszentrum
 - 6.2. Parkregelung - Telfer Bad Süd
 - 6.3. Halte- und Parkverbot im Bereich Inntalcenter-Nord (Taxistandplätze)
 - 6.4. Zufahrtsbeschränkung - Eduard-Wallnöfer-Platz
 - 6.5. digitale Busanzeigetafeln
 - 6.6. Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung
7. Berichte aus der 4. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen
8. Berichte aus der 5. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur
9. Anträge und Berichte aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Familien, Senioren und Soziales
 - 9.1. Familienfrühstück im Telfer Ortszentrum
 - 9.2. Berichte aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Familien, Senioren und Soziales
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges
 - 10.1. "Aktion 20.000" - Antrag PZT/SPÖ
 - 10.2. Zaun um die Hundefreilaufzone
 - 10.3. Faschingsdienstag - Teilnahme von Vereinen außer Fasnachtsgruppen
 - 10.4. Paintballanlage
 - 10.5. Möserer See - Schutzzone für Enten
11. Personelles
 - 11.1. Berichte aus der 25., 26. und 27. Gemeindevorstandssitzung
 - 11.2. Vertrauliche Anfragen

Bgm. Christian Härting begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung.

Bgm. Härting erkundigt sich, ob es zur Tagesordnung Fragen oder Änderungswünsche gibt.

Dies wird verneint.

Bgm. Christian Härting ersucht um Änderung wie folgt:

2.1 Parteiübergreifende Petition - Aufsystemisierung der PI Telfs

2.1 Parteiübergreifende **Bürgerinitiative** - Aufsystemisierung der PI Telfs

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tagesordnung zu genehmigen.

Bgm. Härting gratuliert GR Köll, GR Mag. Tanzer, GR Schuchter MA und VBgm. Walch zum Geburtstag und überreicht Geschenke.

1 Genehmigung der 12. Sitzungsniederschrift

GV Mader und GR Mag. Tanzer ersuchen, alle ihre Wortmeldungen zu protokollieren.

Bgm. Härting weist auf die Geschäftsordnung hin – die in der Niederschrift zu erfassenden Wortmeldungen sind im Vorhinein anzukündigen.

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Stimmen und 3 Enthaltungen (GV Mader, GR Mag. Tanzer, GR Köll) die Niederschrift der 12. GR-Sitzung zu genehmigen.

2 Anträge und Berichte des Bürgermeisters

2.1 Parteiübergreifende Bürgerinitiative - Aufsystemisierung der PI Telfs

Schon seit längerem tragen Bürgerinnen und Bürger regelmäßig Klagen an die Marktgemeinde Telfs heran, in denen sie ihr fehlendes Sicherheitsgefühl zum Ausdruck bringen. Vor allem ist zu hören, dass kaum noch Polizisten auf den Straßen zu sehen sind. Es gab diesbezüglich auch bereits Anfragen von Medien.

Es ist eine Tatsache, dass die Marktgemeinde Telfs durch ihre große Zahl an Einwohnern und ihre Bevölkerungsstruktur im Sicherheitsbereich mit Anforderungen konfrontiert ist, die in anderen Gemeinden weniger ins Gewicht fallen. Das gilt auch im Hinblick auf die große Zahl von Veranstaltungen, die in Telfs, der drittgrößten Gemeinde Tirols mit einem Einzugsgebiet von 35.000 Einwohnern, jährlich abgewickelt werden.

Von der Polizeiinspektion Telfs selbst ist zu hören, dass der gegenwärtige Personalstand von rund 25 Beamten in keiner Weise mit den vielfältigen Anforderungen in Einklang gebracht werden kann. Dazu kommt, dass in den letzten Monaten teilweise nur mehr rund 22 tatsächlich dienstbare Beamte – bei einer Belastungszahl von fast 37 – auf der PI Telfs tätig waren. Es war bereits von einem „historischen Personaltiefstand“ die Rede.

Bestätigt wird dieser Eindruck durch den Blick auf vergleichbare Tiroler Polizeiinspektionen, die personell durchwegs besser ausgestattet sind als Telfs.

Es wird deshalb eine Aufsystemisierung von derzeit 30 auf 40 Beamte für absolut notwendig erachtet.

Es liegt im gemeinsamen Interesse und würde auch dem Image der Polizei dienen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Sicherheitskräfte wieder zu stärken und ihr das Sicherheitsgefühl zu geben, das ihr zusteht.

Leider werden die durchwegs sehr engagierten Telfer Polizeibeamten derzeit vielfach als überlastet und von der Fülle der Aufgaben gehetzt wahrgenommen (ca. 50 bis 60 Überstunden pro Beamter und Monat). Dieses Bild sollte wieder dem Ruhe und Sicherheit

ausstrahlenden „Freund und Helfer“ weichen, der sich Zeit für die berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger nehmen kann.

Aus all diesen genannten Gründen soll durch den zu fassenden Gemeinderatsbeschluss eine parteiübergreifende Bürgerinitiative nach § 100 GOGNR (mindestens 500 Unterschriften) gestartet und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten sämtlicher Parteien in den Nationalrat eingebracht werden.

GR Köll weist darauf hin, dass seine Partei bereits 2010 einen Antrag zur Installierung einer Gemeindepolizei eingebracht hat.

Bgm. Härting ist nach wie vor nicht für eine Gemeindepolizei, dies sei Bundessache und würde lt. damaliger Erhebung Kosten von ca. € 400.000,00 jährlich verursachen.

GV Mader ist der Meinung, dass die Polizei in den Ort gehöre – entweder ein Wachzimmer im Ort oder eine Gemeindepolizei. Sie bemerkt, dass der Wachdienst am Wochenende € 45.000,00 und der Parkwächter € 55.000,00 kostet, das sind jährlich € 100.000,00.

GR Mag. Tanzer findet diese Idee super. Er wundert sich über diese Petition – der NR wird diese nicht beschließen. Er glaubt, das habe mit der Wahl zu tun – zum Ziel wird sie nicht führen. Wenn die MG Telfs etwas will, muss sie das selber machen. Andere Gemeinden in unserer Größenordnung haben auch eine Gemeindepolizei. Er findet die Bürgerinitiative sinnlos.

Der Gemeinderat beschließt mit 20 Stimmen und 1 Enthaltung (GV Mader), eine parteiübergreifende Bürgerinitiative für eine Aufsystemisierung der PI Telfs von derzeit 30 auf 40 Beamte/Innen zu starten und gemeinsam mit Unterstützung von NR-Abgeordneten aller Parteien in den Nationalrat einzubringen, um einerseits die Polizistinnen und Polizisten zu entlasten und andererseits das Sicherheitsgefühl zu verstärken. Eine dementsprechende Unterschriftenliste wird zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt aufliegen. Die GemeinderätInnen werden ersucht, Unterschriften von ihren Parteimitgliedern und BürgerInnen zu sammeln.

2.2 Rasta Hill - Hill Vibes Reggae Festival 2017 - Campingverordnung

Zwischen 27.07. und 30.07.2017 findet in der Kuppelarena wieder das Hill Vibes Reggae Festival des Vereines Rasta Hill statt. Nachdem es wie schon im Vorjahr an insgesamt drei Tagen stattfinden wird, hat Herr Mario Köfler bei der Gemeinde um Bewilligung für einen Campingplatz auf den Grundstücken 2031, 2032, 2033, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2044, 2079, 2089 und 2091 angesucht. Die schriftliche Zustimmungserklärung der Grundstückseigentümer liegt bereits vor.

Das Campieren außerhalb von genehmigten Campingplätzen ist bis auf wenige Ausnahmen in Tirol verboten. Die Gemeinde kann bei Vorliegen eines besonderen örtlichen Bedarfes durch Verordnung auf bestimmten Grundflächen eine Ausnahme des Verbotes zulassen.

Das gesamte Campingareal wird eingezäunt und von einem Sicherheitsdienst überwacht. Es wird auch ausschließlich zum Übernachten dienen. Ein mobiler Toilettenwagen sowie Waschmöglichkeiten werden vom Veranstalter aufgestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Verordnung:

Aufgrund des § 3 Abs. 6 Tiroler Campinggesetz 2001, LGBl. Nr. 37/2001 in der Fassung LGBl. Nr. 32/2017, wird für das gemäß § 3 Abs. 1 Tiroler Campinggesetz 2001 bestehende Verbot für das Campieren außerhalb von Campingplätzen in folgendem Umfang eine Ausnahme verordnet:

§ 1

- 1) Erlaubt ist das Campieren für die Besucher des Rasta Hill Reggae Festivals von Donnerstag, 27.07.2017 (ab 12:00 Uhr) bis einschließlich Sonntag, 30.07.2017 (18:00 Uhr) auf den Grundstücken Nummer 2031, 2032, 2033, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2044, 2079, 2089 und 2091 KG Telfs.**
- 2) Für die ordnungsgemäße Verwendung der Plätze und die Einhaltung der Bestimmungen des Campinggesetzes, sowie für allfällige durch die Missachtung gesetzlicher Bestimmungen verursachte Schäden, ist Herr Mario Köfler als Veranstalter verantwortlich.**
- 3) Auf dem Campinggelände sind Feuerlösch- und Rettungsgeräte in ausreichender Anzahl so zu positionieren, dass ihr wirksamer Einsatz an allen Standplätzen und Anlagen gewährleistet ist.**
- 4) Die Zelte und Wohnwägen sowie Anlagen jeglicher Art müssen so platziert werden, dass ein mindestens 3 m breiter Streifen, welcher durch das gesamte Campinggelände führt, für Einsatzfahrzeuge frei bleibt.**
- 5) Das Campinggelände ist einzuzäunen.**
- 6) Das Spielen von Musik bzw. die Verwendung von Tonträgern jeglicher Art ist jeweils zwischen 20:00 Uhr und 14:00 Uhr nicht gestattet.**
- 7) Der Veranstalter hat durch geeignetes Sicherheitspersonal das Campinggelände zu überwachen.**
- 8) Die Grundstücke rund um das Campinggelände dürfen nicht betreten, befahren oder durch Müll oder Fäkalien verunreinigt werden. Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass Einrichtungen zur Mülltrennung in ausreichender Anzahl bzw. Toiletten zur Verfügung stehen.**
- 9) Verstöße werden gemäß § 16 Tiroler Campinggesetz 2001 von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Strafen bis zu € 7.300,00 geahndet.**

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anchlages an der Amtstafel in Kraft.

2.3 Zuteilung Baugrundstücke Gp. 4073/43 und Gp. 4073/35 im Bereich Pfennibachl

Für das Baugrundstück Nr. 20 im Bereich Pfennibachl, Gp. 4073/43 (Rücktritt Fam. Augustin) sowie Nr. 13, Gp. 4073/13 liegt ein konkretes Kaufsuchen vor.

Da mittlerweile drei Grundstückseigentümer ihre Bauprojekte eingereicht haben, konnte im Süden der fünf südlich gelegenen Bauparzellen die Errichtung einer einheitlich geplanten Steinschlichtung baubehördlich genehmigt werden. Die Errichtung der Steinschlichtung erfolgt über alle fünf Grundstücke in einem Zuge im Frühjahr/Sommer 2017 durch die Firma Waldhart Erdbau. Jeder Grundstückseigentümer muss die anteiligen Kosten für die Planung, Genehmigung und Errichtung selber bezahlen. Für das Grundstück 4073/43 fallen dafür Kosten in der Höhe von € 13.500,00.

Diese Informationen wurden bereits an den Interessenten weitergegeben und zustimmend zur Kenntnis genommen und schriftlich bestätigt.

Bewerber	Nr.	Grundstück	m ²	m ² -Preis exkl. Aushub	m ² -Preis inkl. Aushub
Wadl Deidre Unterbirkenberg 39, 6410 Telfs	20	Gp. 4073/43	517	€ 129.250,00	€ 134.420,00
Härting-Wolf Regina & Wolf Bernhard, Puite 10, 6410 Telfs	13	Gp. 4073/35	957	€ 239.250,00	€ 248.820,00

Somit sind alle 10 Grundstücke vergeben.

Auf die Frage von GR Mag. Tanzer bestätigt Bgm. Härting, dass die zu errichtenden Wohneinheiten für den Eigengebrauch sind.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehende Grundstücksvergabe zum Preis von € 250,00/m² zzgl. € 10,00/m² für den Voraushub unter der auflösenden Bedingung, dass sämtliche Vertragsbedingungen des Kaufvertrages (Vertragserrichter RA Dr. Peter Bergt), insbesondere die dortigen Bedingungen zum Vor- und Wiederkaufsrecht/technische Bedingungen etc. akzeptiert werden.

Der Kaufvertrag ist binnen 12 Monaten ab Beschlussfassung zu unterfertigen und die grundbücherliche Eintragung dieses Rechtsgeschäftes ist bis längstens 18 Monate nach der Beschlussfassung des GV/R über den Verkauf durchzuführen. Ab dem Zeitpunkt der vertraglich vereinbarten Übergabe des Grundstückes sind sämtliche, damit verbundenen Kosten, Gebühren Steuern und Abgaben von den Käufern zu tragen bzw. der Marktgemeinde Telfs zu ersetzen.

Die Herstellungskosten der Fa. Waldhart für die Steinschlichtung am Grundstück 4073/43 in Höhe von € 13.500,00 sind von der Käuferin zu bezahlen.

Bewerber	Nr.	Grundstück	m ²	m ² -Preis exkl. Aushub	m ² -Preis inkl. Aushub
Wadl Deidre Unterbirkenberg 39, 6410 Telfs	20	Gp. 4073/43	517	€ 129.250,00	€ 134.420,00
Härting-Wolf Regina & Wolf Bernhard, Puite 10, 6410 Telfs	13	Gp. 4073/35	957	€ 239.250,00	€ 248.820,00

2.4 Pachtvertrag Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG

In der Gemeinderatssitzung vom 20.10.2016 wurde die Gründung der Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG beschlossen. Diese wurde zwischenzeitlich im Firmenbuch eingetragen.

Da die Substanz des Gebäudes, des Grundstücks und der betriebsnotwendigen Mittel weiterhin bei der Marktgemeinde Telfs verbleiben, wird das „Telfer Bad“ an die Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG zur Nutzung überlassen. Zivilrechtlich tritt die Marktgemeinde Telfs als Verpächterin des Betriebes Schwimmbad (Telfer Bad) auf. Überlassen wird mittels Pachtvertrag ein neu geschaffener, einsatzbereiter Betrieb an die Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG.

RA Dr. Gerhard Schartner hat in Zusammenarbeit der Steuerberatungskanzlei Deloitte einen Bestandsvertrag (Unternehmenspachtvertrag) erstellt. Dieser ist noch vor Inbetriebnahme des Telfer Bades abzuschließen.

Die genaue Berechnung des Bestandszinses ist derzeit nur schwer möglich, da dieser von den Anschaffungskosten abhängig ist. Grundsätzlich bemisst er sich wie folgt: 1,5% p.a. der Anschaffungskosten (dies beinhaltet nicht nur die Errichtung des Telfer Bades, sondern ua. auch die Kosten für den Umbau der Physiotherapie).

GV Mader und GR Mag. Tanzer können dem Vertrag nicht zustimmen, da sie ihn nicht gesehen haben.

Der Gemeinderat beschließt mit 16 : 2 Stimmen (GV Mader, GR Mag. Tanzer) und 2 Enthaltungen (GR Derflinger, GR Klieber) einen Pachtvertrag mit der Telfer Bad Betriebs GmbH & Co KG abzuschließen.

2.5 Interaktive Tafeln - Anschaffung für Neue Mittelschulen

In der 5. Sitzung des Gemeinderates vom 07.07.2016 hat sich der Gemeinderat im Teil Berichte aus der 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen dafür ausgesprochen, dass die Gesamtausstattung mit Aktive/Smart-Boards in beiden NMS angestrebt werden sollte. Als Grundlage diene hier ein Angebot der FA. AV Solutions – welches seitens Dir. Ennemoser im Jahre 2015 eingeholt wurde – in der Höhe von € **124.200,00** brutto.

Im Mai 2017 gab es eine Besprechung mit Bgm. Härting, beiden Direktoren der NMS, EDV-Leiter Bernhard Stelzl sowie Ing. Manfred Auer (Infrastruktur) um nochmals alle notwendigen Details zu besprechen.

Daraufhin wurde von der EDV Abteilung ein Mindestanforderungskatalog erstellt und ein aktuelles Angebot seitens der Abt. IVa eingeholt. Weiters wurden auch alle Zusatz- u. Nebenkosten von Bernhard Stelzl und Ing. Manfred Auer erhoben.

Die Situation ist, dass die Kosten bei ca. € **222.000,00** brutto liegen werden.

Aus diesem Grund ist es notwendig, dass ein Grundsatzbeschluss über die Beschaffung der Aktive/Smart-Boards vor der offiziellen Ausschreibung erfolgt.

Die Finanzierung würde über ein separat auszuschreibendes Leasing erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Anschaffung der Aktive/Smart-Boards in beiden Neuen Mittelschulen (25 Einheiten). Die Ausschreibung ist durchzuführen und die Auftragsvergabe hat durch den Bürgermeister an den Bestbieter zu erfolgen. Weiters wird die Finanzabteilung beauftragt, ein entsprechendes Leasing auszuschreiben und dies ist ebenfalls vom Bürgermeister an den Bestbieter zu vergeben.

Die Angebotsergebnisse und die Vergaben werden dann im nächsten Gemeinderat entsprechend berichtet werden.

2.6 Übermittlung Gemeindevorstandsprotokolle an Gemeinderäte

Seitens der Gemeindeverwaltung wurde eine Rechtsauskunft der Gemeindeabteilung betreffend Übermittlung von Gemeindevorstandsprotokollen an Gemeinderäte gestellt.

Laut Auskunft der Abteilung Gemeinden ist jeder Gemeinderatspartei eine Ausfertigung des Gemeindevorstandsprotokolls zu übermitteln. Die Gemeindeverwaltung stellt daher im Auftrag von Bgm. Christian Härting sämtliche Gemeindevorstandsprotokolle im „SessionNet“ zur Verfügung. Somit ist dem § 46 Abs. 4 TGO 2001 Rechnung getragen.

3 Anträge und Berichte aus der 25., 26. und 27. Gemeindevorstandssitzung

3.1 Verlegung Klammsteig - Vergabe

Im Jahre 2014 gab es einen Felssturz im Bereich Zimmerbergklamm, sodass der dort führende Steig gesperrt werden musste.

Nach Begehungen mit der Landesgeologie und Felsräumungsarbeiten durch die Fa. HTB konnte der Steig immer noch nicht geöffnet werden.

Die sinnvollste Alternative ist die Verlegung in diesem Felssturzabschnitt auf die orografisch linke Seite.

Dazu wurden drei Angebote eingeholt, wobei der Bestbieter die Fa. HTB mit einem Brutto-Preis von € 99.757,52 ist.

Die Finanzierung ist folgendermaßen im Haushaltsjahr 2017 geplant: Eine 50%ige Förderung des Landes vom Nettopreis sowie die Restfinanzierung durch die MG-Telfs und den Tourismusverband, wobei der TVB bereits im Jahr 2016 € 13.000,00 überwiesen hat.

Um das Projekt umsetzen zu können braucht es den Beschluss des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Telfs, weiters muss in Folge bei der BH-Innsbruck um naturschutzrechtliche Bewilligung angesucht werden.

Auf der HHSt. 5/7700-0500 sind € 100.000,00 veranschlagt.

VBgm. Mag. Dr. Hagele verlässt um 18:58 Uhr die Sitzung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (20 Stimmen), den Bestbieter, die Fa. HTB, zum Preis von € 99.757,52 brutto zu beauftragen.

Finanzierung: 50 % vom Nettopreis übernimmt das Land Tirol, der Rest in Höhe von € 58.191,88 brutto wird auf den TVB (€ 30.000,00 – wobei € 13.000,00 bereits im Jahr 2016 überwiesen wurden) und die Gemeinde aufgeteilt.

3.2 Vergabe der Quellfassungsarbeiten, Leitungsverlegung und Bau des Hochbehälters für die Wasserversorgung Hämmermoosalpe

In den vergangenen Wintern hatte die Hämmermoosalpe mit der Trinkwasserversorgung laufend Probleme. Im Spätwinter 2017 kam es durch die geringe Schneelage und durch sehr tiefe Temperaturen zum Abfrieren der Wasserleitung. Daraufhin wurde ein Wasserrechtsprojekt in Angriff genommen um die Trinkwasserversorgung der Hämmermoosalpe zu gewährleisten.

Herr Ing. Kluckner (Kulturbautechniker) übernahm die Planung und die Einreichung des Projektes zur wasserrechtlichen Genehmigung. Dieses Projekt wurde mit Bescheid vom 02.05.2017, GZ IL-WR/B-1103/4-2017 genehmigt.

Herr Ing. Kluckner hat dazu Angebote eingeholt und diese sondiert. Als Bestbieter der Quellfassung (ohne Hochbehälter) ist Herr Engelbert Mayr - Maximalaufwand 1 Woche inkl. 1 Arbeiter und Material - zum Preis von € 6.950,00, hervorgegangen.

Dazu kommen noch die Anfahrtkosten, Verpflegungskosten und Übernachtungskosten. Bei den Verpflegungs- und Übernachtungskosten wird diesbezüglich mit der Pächterin, Frau Sonja Wanner, gesprochen.

Die Kosten für die 700 Laufmeter von der Quellfassung zum Hochbehälter und dann weiter bis zur Hämmermoosalpe betragen für das Material (Schlauch, Verbinder) € 2.975,00.

Dazu kommen die Grabungsarbeiten mit € 24.750,00. Darin inbegriffen ist der Bau des Zubringerweges bis zur Quelle, das Freigraben und Hinterfüllen der Quellfassung, das Graben der Wasserleitung, das Sanden und Zufüllen (Leitungslänge bis Hochbehälter ca. 400 lfm, Leitungslänge vom Hochbehälter bis zur Hämmermoosalpe ca. 300 lfm) und der Rückbau des Zubringerweges.

Beim Auftreten von Fels würden sich die Arbeiten um den Zeitaufwand des „Schrämmens“ verteuern, dies ist jedoch noch nicht absehbar.

Der Hochbehälter selbst (20 m³, Einkammersystem mit Trockenraum) wurde durch den Bestbieter, die Fa. Aqua-System, zum Preis von € 23.380,00 angeboten.

Die Planungskosten inkl. Projekteinreichung und Abnahme sowie Bauaufsicht belaufen sich auf € 2.400,00.

Somit beträgt der kalkulierbare Gesamtaufwand für die komplette Neufassung und Leitungserrichtung samt Hochbehälter netto € 60.455,00.

Um den Aufwand zusätzlich zum bereits genehmigten Voranschlag decken zu können, muss ein neuerlich eine Rücklagenentnahme der Puitwangelpe in Höhe von € 38.000,00 aufgelöst werden, die dann an die Marktgemeinde Telfs und in weiterer Folge an die Hämmermoosalpe zugeführt werden.

Diesbezüglich wurden Nachtragsvorschläge der Puitwangelpe 2017 und Hämmermoosalpe 2017 erstellt.

Voranschlag Puitwangelpe

Position 67 (zusätzliche Rücklagenentnahme) von zusätzlichen € 38.000,00

Voranschlag Hämmermoosalpe

Position 54 (Gebäudeinstandhaltung; Verbesserungen und Sanierungen) anstatt € 47.400,00
- € 85.400,00.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Substanzverwalter zu ermächtigen, die Erneuerung der Quellfassung samt Leitung und Hochbehälter zum Preis von netto € 60.455,- zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die weitere Rücklagenentnahme in Höhe von € 38.000,00 vom Sparbuch Puitwangelpe, die dann der Marktgemeinde Telfs und in weiterer Folge an die Hämmermoosalpe für die Quellfassung zugeführt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Nachtragsvoranschläge 2017 der Puitwangelpe und der Hämmermoosalpe 2017.

3.3 Berichte aus der 25., 26. und 27. Gemeindevorstandssitzung

Es wurden folgende Punkte behandelt:

25. Sitzung des Gemeindevorstands am 23.05.2017:

- Ausbuchung von uneinbringlichen Inkassofällen Sportzentrum
- Sozialbeiträge an das Land - Endabrechnungen 2016 und Vorschusszahlungen 2017
- Subventionen
- Wirtschaftsförderung - Verkehrsaufschließungsabgaben - Hausen Holding GmbH - Hochregallager
- Ansuchen Subvention - Erschließungskosten - Fam. Mader/Parth
- Ansuchen Subvention - Erschließungskosten - Fam. Staggl
- Verlegung Klammsteig - Vergabe
- Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken im Bereich Telfer Allee - GST-NR 1125, 1126, 1130, 1131, EZ 312

26. Sitzung des Gemeindevorstands am 01.06.2017:

- Wohnungsvergaben
- Vergabe der Quellfassungsarbeiten, Leitungsverlegung und Bau des Hochbehälters für die Wasserversorgung Hämmermoosalm
- Änderung Richtlinien für Turnhallenbenützung
- Subventionen
- Archäologische Grabung Schlossbichl - Kostenübernahme
- Trostberger Herbert und Maria - Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gp. 3914/280, Weiherweg 3
- Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht auf Gp. 5012/2, M.-Gaismair-Str. 35
- Löschung Vorkaufsrecht, Arzbgergstr. 7c/Top 63 (Wohnanlage Neue Heimat)
- Einverständniserklärung zu Dienstbarkeitszusicherungsvertrag (30kV Kabel und BFST Telfs/Südtiroler Siedlung)
- Caritas-Lerncafe: Bittleihweise Überlassung - Räumlichkeiten Looping für Lernhilfe am Nachmittag

27. Sitzung des Gemeindevorstands am 22.06.2017:

- Subventionen
- Schulschwimmen - Subventionierung der Kosten
- Vergabe Unterstützungsleistungen Eröffnungsbilanz und Bewertung VRV 2015 und Auszahlung der Mehrstunden vom Projektteam
- Dachsanierung Neue Mittelschule
- Forstwegebau Brunstkopf - Rodungsabgabe TVB Seefeld

4 Anträge und Berichte aus der 9. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung

4.1 Bebauungsplan Wohnprojekt Tigewosi, Bereich Rosengasse/Untermarktstraße

Kurzbericht aus der 08. Ausschuss-Sitzung:

Durch die Tigewosi wurde in der 08. Ausschuss-Sitzung die Wohnanlage Rosengasse/Untermarktstraße mit Tiefgarage und weiteren zugehörigen Nebenanlagen zur Kenntnis gebracht.

Technische Daten Erstprojekt:

33 Wohnungen NNF 2.310 m² = NFD 0,94 = ca. GFD 1,17 = ca. BMD 3,5

Das vorliegende Projekt wurde nach Vorgesprächen mit dem Bürgermeister von vier auf drei oberirdische Geschoße sowie von ursprünglich 38 Wohnungen auf 33 Einheiten reduziert.

Auf Grund der derzeit unübersichtlichen Ein- und Ausfahrtsituation der geplanten Tiefgarage im Kurvenbereich der Saglstraße sind verkehrstechnische Verbesserungsmaßnahmen notwendig.

Weiterbehandlung aus der 09. Ausschuss-Sitzung:

Zwischenzeitlich wurde der empfohlenen Vorgangsweise aus der 08. Sitzung Rechnung getragen und mit dem Eigentümer der südlich vorgelagerten Parzellen ein Abklärungsgespräch aufgenommen. Als Ergebnis konnte ein Grundstücksabtausch erzielt werden, der eine verbesserte Aufteilung der Projektbaumassen gewährleistet.

Die neue Ein- und Ausfahrtsituation war vom betrauten Verkehrsbüro planoptimo unbedingt zu untersuchen und zu optimieren.

In der Zwischenzeit liegen die geforderten Unterlagen vor:

- Optimierung der Zu- und Ausfahrtsituation des Bauplatzes in Abstimmung mit dem Verkehrskonzept Büro planoptimo,
- Unterfertigung der privatrechtlichen Vereinbarung zwischen Tigewosi und der Marktgemeinde betreffend Vergaberecht der Wohnungen, öffentlich nutzbare Fußgängerverbindung zwischen Rosengasse und Widumanger u.a.,
- schriftliche Vereinbarung zwischen Tigewosi und dem Eigentümer des betroffenen Grundstückes bezüglich des voraussetzenden notwendigen Grundabtausches.

Nach eingehender Diskussion ist der Gemeinderat der Meinung, dass die Zu- und Ausfahrtsituation nicht akzeptabel ist.

Bgm. Härting stellt den Antrag zurück.

4.2 Berichte aus der 9. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses

Einleitung eFWP:

- die Einleitung des eFWP 2017-xxx für die Auflage und Erlassung der Umwidmung der GST-Nr. 4327/31 GB Telfs am Albrecht-Dürer-Weg in Form der Rücknahme der Zulässigkeit eines Freizeitwohnsitzes
- die Einleitung des eFWP 2017-xxx für die Auflage und Erlassung der Umwidmung aus GST-Nrn 1963/1 u.a., alle GB Telfs, von derzeit Vorbehaltsfläche in eine Sonderfläche mit Angabe der zukünftigen tatsächlichen Nutzungen im neuen Telfer Bad (Hallenbad mit Wellness und Saunabereichen, Freischwimmbad, Beachvolleyballplätzen, Gastronomieeinrichtungen, Physiotherapiezentrum mit zugehörigen Parkplätzen und Privatgarage)

Ansuchen um Umwidmung und Bebauungsplan Gst. 4071/8 sowie Antrag um Zukauf aus Gemeindeparzelle 4071/1 zur Errichtung Wohnhaus, Römerweg/Pfennibachl

Der Ausschuss beschloss einstimmig, die Anregung um Umwidmung des Grundstückes 4071/8 und einer Teilfläche aus Gemeinde-Gst. 4071/1 mit Ausweisung eines Bebauungsplanes abzulehnen.

5 Anträge und Berichte aus der 9. Sitzung des Überprüfungsausschusses

5.1 Überprüfung Bilanz 2016 MG Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG

Obmann GR Gasser berichtet über die Bilanzen der Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH und Immobilien GmbH & CoKG, die von der Steuerberatungskanzlei Stauder, Schuchter, Kempf erstellt wurden, wie folgt:

GmbH & CoKG - Mehrjahresvergleich	2014	2015	2016
Gewinn/Verlust	-6.916,32	-6.049,51	-6.809,40

GmbH – Mehrjahresvergleich G.u.V	2014	2015	2016
Ergebnis nach Steuern	138,60	-175,40	-174,40
Jahresfehlbetrag	-138,60	175,40	174,40
Verlust aus Vorjahren	112.847,40	112.708,80	112.884,20
Bilanzverlust	112.708,80	112.884,20	113.058,60

GmbH – Bilanz – Vergleich 2015 zu 2016	Aktiva	Passiva 2015	Passiva 2016
Stammkapital	0	36.336,42	36.336,42
Ausstehende Einlage	0	-18.168,21	-18.168,21
Eingefordertes Nennkapital	0	18.168,21	18.168,21
Freie Rücklagen	0	53.511,91	53.511,91
Bilanzverlust	0	-112.884,20	-113.058,60
Summe negatives Eigenkapital	0	-41.204,08	-41.378,48
Sonstige Rückstellungen	0	1.000,00	1.000,00
Summe	0	-40.104,08	-40.278,48
**Verbindlichkeiten	0	40.104,08	40.278,48
Summe	0	0,00	0,00

Die Steuerberatungskanzlei Stauder, Schuchter, Kempf empfiehlt, dass die Verbindlichkeiten gegenüber der „Marktgemeinde Sportzentrum“ iHv **EUR 39.473,75, die schon seit Jahren (seit mind. 2010) in der Bilanz stehen, allerdings immer unverändert blieben, aufgrund von Verjährung nicht mehr bezahlt werden und diese Verbindlichkeit ertragswirksam aufzulösen wären. Körperschaftsteuer würde durch den Erlös keine anfallen, da noch genügend vortragsfähige Verluste und Mindestkörperschaftsteuer zum gegenverrechnen vorhanden sind. Durch diese Maßnahme würde auch das Bilanzbild verbessert werden (negatives Eigenkapital).

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 2 Enthaltungen (Bgm. Härting, VBgm. Mag. Dr. Hagele) die Bilanz 2016 - Immobilien GmbH & CoKG mit einem Verlust in Höhe von € 6.809,40 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 2 Enthaltungen (Bgm. Härting, VBgm. Mag. Dr. Hagele) die Bilanz 2016 Immobilien GmbH mit einem Bilanzverlust von € 113.058,60, sowie die Auflösung der Verbindlichkeiten Marktgemeinde Telfs – Sportzentrum in Höhe von € 39.473,75 zwecks Verjährung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Gemeinderat beschließt mit 19 Stimmen und 2 Enthaltungen (Bgm. Härting, VBgm. Mag. Dr. Hagele) die Entlastung des GF Bgm. Christian Härting, GF-Stv. VBgm. Mag. Dr. Cornelia Hagele und Buchhalterin KL Doris Schiller.

5.2 Überprüfung Bilanz 2016 Sport- und Veranstaltungszentren

RL DI Josef Kreiser berichtet wie folgt:

Erstellung der Bilanz:

Der Jahresabschluss 2016, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Steuerberatungsbüro Kapferer – Frei – Grüner auf Grundlage der Buchführung und des Inventars mit den anzuwendenden Bilanzierungsmethoden erstellt. Die Erstellung erfolgte von Mag. Gunnar Frei und von Frau Mag. Beatrix Hackl.

Tätigkeiten Bilanzbereich der Sport- und Veranstaltungszentren:

Im Jahresabschluss 2016 der Sport- und Veranstaltungszentren finden sich die Haupttätigkeiten im Erlösbereich mit den Durchführung der Veranstaltungen bzw.

Bereitstellung von Räumlichkeiten - über 350 Veranstaltungen - verteilt auf die verschiedenen Veranstaltungsgebäude bzw. Bereiche. Neu dazugekommen ist im Jahr 2016 der Bereich EGOT-Hausbetreuung und der Veranstaltungsbereich Ortsmarketing / Monatsmarkt. In den Aufwandsbereichen der GuV finden sich im Wesentlichen auch die laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten für die Gebäude und das Inventar der Sport- und Veranstaltungszentren. In den Bilanzsummen sind auch die Bau- und Projektabwicklungen – Kletterzentrum und Telfer Bad Neu – mit Aufwand und Investition abgebildet.

Bilanz 2016:

Die Aktiva und Passiva der Bilanz 2016 belaufen sich auf € 19.731.935,09

	Aktiva	Passiva
2016	19.731.935,09	19.731.935,09
2015	11.764.405,85	11.764.405,85

Die Ausweitung der Bilanzsummen bzw. Erhöhung auf über € 19 Mio. ist durch den Zuwachs in den Bauführungen – Fertigstellung Kletterzentrum und Bau Telfer Bad Neu – ersichtlich.

Gewinn- und Verlustrechnung 2016:

Die G&V weist Umsatzerlöse in der Höhe von € 1.015.824,09 und einen Jahresverlust von 2.190.758,40 auf. Aufgrund der Cash Flow Rechnung ergibt sich ein Zuschussbedarf von 1.922.824,00. Dieser weicht gegenüber dem überwiesenen Zuschuss der Hoheitsverwaltung 2016 (€ 1.970.000,00) um € 47.176,00 ab.

Vorjahresvergleiche	2016	2015
Umsatzerlöse	1.015.824,09	1.159.343,37
Personalaufwand	986.700,00	1.021.514,03
Afa	606.597,59	575.745,00
Jahresverlust	2.190.758,40	2.970.595,30

Die Aufteilung auf die Kostenstellen wurde mit der Jahresrechnung 2016 auf 7 Kostenkreise vorgenommen. Neu dazugekommen ist der Bereich Ortsmarketing/Eigenveranstaltungen. Der Bereich Badeanlage ist noch vorhanden – wird aber im Aufwandsbereich größtenteils auf die anderen Kostenbereiche verteilt.

Die Aufteilung der Erlöse und Verluste auf die 7 Rechnungskreise gliedert sich in der finanzwirtschaftlichen Auswertung wie folgt:

ERLÖSE	2016	2015
Umsatzerlöse Gesamt	1.032.745,78	1.180.867,02
Badeanlage	10.709,88	178.226,57
Kuppelarena (Eis)	114.531,90	149.383,34
Turnhalle und Kegelbahn	203.776,65	185.908,42
Tennis/Squash/Kletterzentrum	61.465,80	57.265,64
Tiefgarage / EGOT	259.323,16	224.344,29
Rathaussaal	246.346,98	385.738,77
Ortsmarketing / Eigenveranst.	136.591,41	---
Gesamt ohne Badeanlage	1.022.035,90	1.002.640,45

Cash Flow Rechnung und Abgangsdeckung:

In der finanzwirtschaftlichen Auswertung werden die Veränderungen der Bilanzposten in der Cash Flow Rechnung dargestellt. Daraus ergibt sich die Differenz zur tatsächlichen

Abgangsdeckung von 1.970.000 laut GR-Beschluss/Hoheitsverwaltung zum Wirtschaftsplan von € 1.922.824,00. Die Differenz von € 47.176,00 verbleibt am SPZ Konto und bedient die Schlussrechnung Kletterzentrum.

Überprüfung der Jahresrechnung 2016:

Die kompletten Unterlagen der Jahresrechnung 2016 wurden vorgelegt und bei der der 9. Sitzung des Überprüfungsausschusses am 7. Juni 2017 die Überprüfung durchgeführt. Bei dieser Sitzung waren die beiden Ersteller der Bilanz Mag. Gunnar Frei und Frau Mag. Beatrix Hackl für alle Fragestellungen und Erläuterungen anwesend.

Abt.-L Christian Santer bringt einen Rückblick auf das Veranstaltungsjahr:

Mit dem vielseitigen Programm an Eigenveranstaltungen der Sport- und Veranstaltungszentren wird versucht, möglichst für alle Zielgruppen das eine oder andere Highlight anzubieten und sowohl innerhalb der Telfer Bevölkerung, aber inzwischen auch weit über die Ortsgrenzen hinaus, den Auftritt als „KulturGemeinde“ und „SportGemeinde“ zu festigen.

Die 2012 von der Gemeindeführung konkret formulierte Zielsetzung, mehr Eigenveranstaltungen zu präsentieren und somit auch die Telfer Kulturlandschaft wieder zu beleben, sowie klar zuordenbare Einnahmen (Kartengelder, Sponsorenbeiträge, ...) zu erwirtschaften, kann inzwischen sehr gut erfüllt werden.

Auflistung der Eigenveranstaltungen:

- 30. Jänner – Kinderfasching im RathausSaal (gemeinsam mit den Pfadfindern Telfs)
- 9. Februar – „Lime-Party“ mit Panergy-Steelorchestra & Drumline Hallein im RathausSaal
- 10. März – „Der Drache Kokosnuss“ mit der Puppenbühne Hein im RathausSaal
- 11. und 12. März – Radlmarkt im SportZentrum
- 12. März – Joesi Prokopetz „Vorletzte Worte“ im Kleinen RathausSaal
- bis 3. April – Motorradmarkt im SportZentrum (gem mit Hubert Mussacks „Motorradfreunden“)
- 30. April – Willy Astor „Reim Time“ im RathausSaal
- 7. Mai – Andrea Händler „Ausrasten“ im Kleinen RathausSaal
- 20. Mai – Ricky Warwick / Damon Johnson Acoustic-Night im Kleinen RathausSaal
- 21. Mai – Jubiläumskonzert Landesjugendchor in der Heilig-Geist-Kirche
- 10. Juni – Eröffnungskonzert Public-Viewing mit ZOE und Band am Wallnöferplatz
- 10. Juni bis 10. Juli – Fussball-EM Public Viewing am Wallnöferplatz
- 11. Juni – Monatsmarkt
- Juli – Dorffest
- 9. Juli – Monatsmarkt
- 15. Juli – Glasperlenspiel, Namika, LOT, Georg auf Lieder in der Kuppelarena SportZentrum
- 13. August – Monatsmarkt
- 13. August – Kuppelfest im SportZentrum
- 18. bis 20. August – „Italia zu Gast“ am Wallnöferplatz
- September – „Die Lange Nacht“ (gem. mit Inntalcenter, Kaufmannschaft & telfsPark)
- 10. September – Monatsmarkt
- 23. September – Otto Schenk „Selten so gelacht“ im RathausSaal
- 8. Oktober – Monatsmarkt
- 9. Oktober – Almkasfest am Wallnöferplatz
- 12. Oktober – Multimediavortrag „Südindien“ im RathausSaal
- 16. Oktober – Orchesterkonzert „Collegium Instrumentale Dornbirn“ im RathausSaal
- 27. Oktober – Kürbisschnitzen für Kinder im RathausSaal

- 11. November – Harry Triendl Zyklus IV & Tir. Orchester für Neue Musik im RathausSaal
- 23. November – Roland Düringer „weltfremd“ im RathausSaal
- 27. November – Bäuerlicher Adventmarkt im Klostergarten
- Dezember – Musical „Die Schöne und das Biest“ im RathausSaal
- Dezember – Bäuerlicher Adventmarkt in Birkenberg
- 10. Dezember – Niedeckens BAP im RathausSaal
- 17. Dezember – Adventsingen „Kemmts lei eina in die Stubn“ im RathausSaal
- 8./9./10./11./16./17./18. Dezember – Telfer Weihnachtsmarkt am Wallnöferplatz

Bei sämtlichen Eigenveranstaltungen werden alle Agenden des klassischen Eventmanagements mit unserem eigenen Personal abgedeckt (Konzeption, Booking, Projektleitung, Eventmarketing und Pressearbeit, Hospitality, Ticketing, Sponsoring, ...).

Über die oben angeführten Veranstaltungen hinaus, wurden wie gewohnt auch viele Events der Marktgemeinde Telfs und ihrer Funktionäre bestens betreut und unterstützt (Neujahrsempfang, Weihnachtsfeier, Seniorenfasching, Betriebsausflug, Seniorentörggelen, Willkommensfest, Eröffnung KiKo, ...) und das „Wahljahr“ 2016 erfolgreich abgewickelt.

Besonders wichtig ist es auch, die Sport- und Veranstaltungszentren für renommierte Veranstalter und Partner attraktiv zu machen und mit ihnen tolle Events nach Telfs zu holen. Hier bedarf es natürlich einiger Zeit. Die bereits durchgeführten Events machten den jeweiligen Partnern aber durchwegs „Lust auf Mehr“.

- 8. Jänner – Neujahrskonzert „Familie Lässig“ im RathausSaal (Telfs Lebt)
- 12. bis 15. Jänner – International Children Games (Eishockey) im SportZentrum
- 5. Februar – Orchesterball im RathausSaal (Musikschule)
- 7. Februar – Superbowl-Party im RathausSaal (Patriots Telfs)
- 12. Februar – Luis aus Südtirol im RathausSaal (Art Club Imst)
- 9. April – Nina Proll (inkl. Probenstage) im RathausSaal (Fechter Management)
- 15. April – Bluatschink-Kinderkonzert im RathausSaal (Schpumpernudl)
- 16. April – NO BROS im RathausSaal (Telfs Lebt)
- 27. April – Tiroler Gemeindetag im RathausSaal (Tiroler Gemeindeverband)
- 4. Mai – Kindermusical „Bibi Blocksberg“ im RathausSaal (Telfs Lebt)
- 19. Mai – Barbara Baldini im RathausSaal
- 19. Juni – Bataillonsschützenfest im SportZentrum (Schützenbataillon Hörtenberg)
- 28. bis 30. Juli – Hill-Vibes-Reggae-Festival im SportZentrum (Rasta Hill Club)
- 9. September – Tito & Tarantula im RathausSaal (Telfs Lebt)
- 29. Oktober – Konzert Herbert Pixner im RathausSaal (Art Club Imst)
- 18. November – SAXON, Last In Line, Girlschool im RathausSaal (Telfs Lebt)
- Trainingslager diverser Nationalmannschaften (Österr. Eishockeyverband)

Natürlich gastierten auch die Tiroler Volksschauspiele wieder im Großen Saal und im Kleinen Saal.

Insgesamt können die Sport- und Veranstaltungszentren Telfs jährlich auf rund 350 verschiedenartigste Events unterschiedlichster Veranstalter verweisen (Maturabälle, Vereinsevents, Hochzeiten, Seminare, Sportevents usw.). Regelmäßige Schulstunden, Trainingseinheiten oder gar Squash- und Tennisstunden sind hierin natürlich noch nicht enthalten.

Im Unterschied zu klassischen Amtsräumen und zu den meisten anderen Referaten der Marktgemeinde Telfs wird gerade im Veranstaltungswesen ein großer Teil der Arbeitszeit in Abendstunden und an Wochenenden geleistet.

Abschließend wird festgehalten, dass der hier dokumentierte Bereich Veranstaltungswesen nur eine, zugegebenermaßen sehr umfangreiche, Agenda dieses Referates darstellt.

Weitere wichtige Aufgabenbereiche des „Referats V“ in beliebiger Reihenfolge sind/waren:

- Begleitung der Großprojekte „Telfer Bad neu“, Boulderhalle, IceSportArena
- Markenkampagne „Wir sind Telfs“ und das Ortsmarketings im Allgemeinen
- Wartung, Instandhaltung und Sanierung unserer Gebäude und Anlagen
- Personalplanung und –führung (aktuell Umschichtung Bad-Personal)
- Druck und Vermietung unserer Werbeflächen (Transparente, Lichtsäulen, ...)
- Betreuung des Eventkalenders eventsuche.com
- Aufbau von Netzwerken mit starken Partnern (WKO, Land Tirol, TIWAG, Life Radio, Sportverbände, Agenturen, ...)
- Sämtliche wirtschaftlichen Agenden eines „Betriebes Gewerblicher Art“ (Bilanz, WP, ...)
- Tiefgaragenverwaltung und -bereitschaft
- Einzel- und Abobuchungen sämtlicher Sportstätten (Eisfläche, Tennisplätze, Squashcourts, Kegelbahnen, Rasenplatz, 3-fach-Turnhalle)

und Einiges mehr.

Bericht ÜA-Obmann GR Gasser

In der Bilanz 2016 der Sport- und Veranstaltungszentren sind zwei Großprojekte wie Kletterzentrum und Telfer Bad beinhaltet. Was auch zur Folge hat, dass sämtliches Personal vom ehemaligen Schwimmbad übernommen und nach dem Schlüssel wie im Wirtschaftsplan 2016 aufgeteilt wurde. Aufgrund der Übernahme Personal Schwimmbad konnte das Sportzentrum die Hausverwaltung Egot übernehmen, wodurch Erlöse erzielt werden. Ein weiterer Punkt ist, dass ein eigener Kreis „Ortsmarketing/Eigenveranstaltungen“ eröffnet wurde. Die Aufwendungen und Personalkosten wurden ebenfalls im Wirtschaftsplan 2016 veranschlagt.

Die Bilanz 2016 wurde von der Steuerberatungskanzlei Deloitte erstellt und von Frau Mag. Hackl ausführlich erläutert.

Die Aktiva und Passiva belaufen sich auf € 19.731.935,09. Die G&V weist einen Jahresverlust von € 2.190.758,40 auf. Aufgrund der Cash Flow Rechnung ergibt sich ein Zuschussbedarf von € 1.922.824,00. Dieser weicht gegenüber dem überwiesenen Zuschuss der Hoheitsverwaltung 2016 (€ 1.970.000,00) um € 47.176,00 ab. Die Abweichung ist jedoch aufgrund der Schlussrechnung Kletterzentrum, die im Jahr 2017 eingegangen ist, begründet. Diese wird der Hoheitsverwaltung nicht refundieren, sondern für die Zahlung verwendet.

Ein Übersichtsblatt (Vergleich mit Vorjahr) der einzelnen Bereiche wurde vorgelegt und durchbesprochen. Dabei ist aufgefallen, dass die Umsatzerlöse lediglich um € 148.121,24 weniger sind als 2015. Dies deshalb, weil das Schwimmbad noch einige Monate geöffnet hatte.

Der Überprüfungsausschuss stellte fest, dass sich die Einnahmen im Vergleich zum Jahr 2014 um € 202.550,97 und gegenüber zum Jahr 2015 um 121.538,24 erhöht haben. Vor allem die Erlöse im Bereich Kuppelarena (+€ 34.851,44) und Turnhalle (+€ 17.868,23) waren außerordentlich gut. Dies auch deshalb, weil Veranstaltungserlöse nicht dem Rathaussaal sondern in den Bereichen zugeordnet wurden, wo die Veranstaltung stattfand. Aber auch bei der Tiefgarage konnten Mehreinnahmen in Höhe von € 34.978,87 festgestellt werden.

Die tatsächlichen Personalkosten 2016 betragen € 910.968,48, wobei ein Betrag in Höhe von € 986.048,00 veranschlagt und beschlossen wurde. Somit ergibt sich eine Einsparung gegenüber dem Voranschlag von € 75.079,52.

Die Rückstellungen für Aufwendungen Abfertigungen und Altersversorgung, die mit 55 % gerechnet wurden ergeben einen Betrag von € 75.731,96 und ergänzen den Personalaufwand, sodass der gesamte Personalaufwand € 986.700,45 beträgt.

Vergleich Köpfe und Dienstposten jeweils zum 31.12. des Jahres

Jahr 2015	29 Köpfe und davon 8 Pensionisten	22,51 VZÄ
Jahr 2016	31 Köpfe und davon 8 Pensionisten	19,31 VZÄ

Dies ergibt zwar 2 Köpfe gegenüber dem Jahr 2015 mehr jedoch um 3,20 VZÄ (Dienstposten) weniger.

Die Girokonto, Darlehensstände und Barkassenstände zum 31.12.2016 wurden kontrolliert und abgezeichnet. Die Übereinstimmung mit den Kontoauszügen ist gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2015 wurden kontrolliert und abgezeichnet. Die Übereinstimmung mit den Kontoauszügen ist gegeben.

Überprüfung offene Posten Kreditoren:

Die offenen Posten Listen Kreditoren wurden ebenfalls kontrolliert und unterzeichnet.

GV Mader kritisiert, dass die Sport- und Veranstaltungszentren einen steigenden Verlust zu verzeichnen haben und ist der Meinung, dass auf der Ausgabenseite noch Einsparungspotential vorhanden ist.

Bgm. Härting erklärt, dass es nicht stimmt, dass der Abgang von Jahr zu Jahr steigt.

Der Gemeinderat beschließt mit 17 : 1 Stimme (GV Mader) und 3 Enthaltungen (GR Klieber, GR Mag. Tanzer, GR Derflinger) die Bilanz 2016 der Sport- und Veranstaltungszentren zu genehmigen.

5.3 Berichte aus der 9. Sitzung des Überprüfungsausschusses

Bank- und Kassastände zum 16.05.2017

Die Kassenbestandsaufnahme zum 07.06.2017 wurde in der ÜA-Sitzung vorgelegt. Die Übereinstimmung war gegeben.

Kassaprüfungen

Obmann GR Gasser berichtet, dass er gemeinsam mit GR Braun Ende Mai bzw. Anfang Juni die Hauptkassa und die Nebenkassen überprüft hat.

6 Anträge und Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung

6.1 Halte- und Parkverbot - Sicherheitszentrum

Die Parksituation im Bereich des Sicherheitszentrums ist derzeit noch nicht konkret durch Verkehrszeichen geregelt. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass immer wieder Dauerparker und nicht zu den Blaulichtorganisationen gehörende Dritte die Parkplätze missbräuchlich verwenden. Somit stehen im Ernstfall für die Blaulichtorganisationen bei größeren Einsätzen möglicherweise keine Parkmöglichkeiten mehr zur Verfügung. Außerdem ist es teilweise Besuchern der PI Telfs nicht möglich vor der PI zu parken.

Es wird vorgeschlagen bei den Parkplätzen der PI Telfs sowie bei den Parkplätzen der FF Telfs jeweils ein Halte- und Parkverbot gem. § 52 Z 13b StVO „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel „Gesamter Platz“ sowie „ausgenommen Mitglieder Blaulichtorganisationen während der Dienst- und Einsatzzeit und Parteienverkehr“ anzubringen.

GR Klieber ist der Meinung, dass die Polizei die Parkplätze mieten sollte.

GR Mag. Tanzer ist derselben Meinung. Außerdem ist er der Ansicht, dass eine Verordnung das falsche Mittel ist.

Bgm. Härting erklärt, dass die MG Telfs Eigentümerin ist, die Gebäudeteile sind verpachtet und der Vorplatz ist nicht geregelt. Wenn jemand den ganzen Tag parkt, müsste man eine Besitzstörungsklage machen. Mit dieser Regelung, wäre dies exekutierbar.

VBgm. Walch berichtet, dass alle Varianten im Ausschuss besprochen wurden, diese ist die sinnvollste Lösung.

Der Gemeinderat beschließt mit 15 : 2 Stimmen (GV Mader, GR Derflinger) und 4 Enthaltungen (GV Ebenbichler, GR Gasser, GR Mag. Tanzer, GR Klieber) das Halte- und Parkverbot gem. § 52 Z 13b StVO „Halten und Parken verboten“ mit den Zusatztafeln „Gesamter Platz“ sowie „Ausgenommen Mitglieder Blaulichtorganisationen während der Dienst- und Einsatzzeit und Parteienverkehr“ entsprechend den Planunterlagen IVa/HPV-1/2017 – vorbehaltlich keiner negativen Stellungnahme der Interessensvertretungen - zu verordnen.

6.2 Parkregelung - Telfer Bad Süd

Im südlichen Bereich des neuen Telfer Bades sind insgesamt 35 Parkplätze (davon 1 Behindertenparkplatz und 1 Parkplatz einspurig) entstanden. Es gibt für die Regelung dieses Bereiches 3 verschiedene Möglichkeiten:

- 1.) Eine Kurzparkzone für den gesamten Bereich zu verordnen. Damit wäre es möglich hier maximal 3 Stunden zu parken.
- 2.) Eine Parkzone zu verordnen. Somit sind auch Zeiten jenseits der 3 Stunden bis zu einem Tag möglich (siehe zB Bahnhofstraße-Dietrich).
- 3.) Ein Halte- und Parkverbot ausgenommen „Berechtigte/Schwimmbadbesucher“ zu verordnen. Die Berechtigung kann hier zB durch Ausstellung einer Tagesberechtigungskarte am Schalter des Telfer Bades erfolgen.

Um hier sicherzustellen, dass die Parkplätze ausschließlich von den Schwimmbadbesuchern genutzt werden, kommt ausschließlich ein „Halte- und Parkverbot“ ausgenommen „Schwimmbadbesucher mit Parkkarte“ in Frage.

Hierfür bekommen die Schwimmbadbesucher am südlichen Eingang des Schwimmbades (Drehkreuz, das für den Sommerbetrieb genutzt wird) optional zu ihrem Eintritt um zusätzliche € 2,00 auch ein Parkticket, das für den ganzen Tag gilt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig ein Halte- und Parkverbot gem. § 52 Z 13b StVO „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel „ausgenommen Schwimmbadbesucher mit Parkkarte“ (laut Plan IVa/HPV-3/2017) – vorbehaltlich keiner negativen Stellungnahme der Interessensvertretungen - zu verordnen.

6.3 Halte- und Parkverbot im Bereich Inntalcenter-Nord (Taxistandplätze)

Im Bereich nördlich des Inntalcenter befinden sich derzeit 4 Taxiparkplätze. Nach dem letzten Gespräch mit den Taxiunternehmen und den Meldungen durch Bürger hat sich herausgestellt, dass im Bereich Inntalcenter schon jetzt ein größerer Bedarf vorhanden ist. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Telfer Bades wird sich diese Situation nicht bessern. Deshalb ist es angedacht in diesem Bereich mehr Taxiparkplätze zur Verfügung zu stellen.

Die Kurzparkzone direkt vor dem Haus Weißenbachgasse 6 wird zur Zeit schon sehr selten von den Autofahrern (aufgrund des 2,5 Gratis-Parkens in der Inntalcentergarage) genutzt. Hier könnten 2 zusätzliche Parkplätze für die Taxis geschaffen werden, indem man die Parkplätze aus der Kurzparkzone heraus nimmt und nur für die Taxis zur Verfügung stellt.

Bgm. Härting verlässt um 20:40 Uhr die Sitzung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (20 Stimmen) für die 2 Parkplätze im Bereich Inntalcenter Nord gem. § 52 Z 13b StVO „Halten und Parken verboten“ mit der Zusatztafel „Ausgenommen Taxi und Mietwagen“ (laut Plan IVa/HPV-2/2017) - vorbehaltlich keiner negativen Stellungnahme der Interessensvertretungen - zu verordnen.

6.4 Zufahrtsbeschränkung - Eduard-Wallnöfer-Platz

Im Bereich Eduard-Wallnöfer-Platz gibt es immer wieder Probleme mit einfahrenden Autos. Zu jeder Tageszeit fahren immer wieder Autos auf den Platz, um hier zB Einkäufe zu tätigen. Eine Ladetätigkeit für die dort ansässigen Betriebe muss natürlich gewährleistet sein, sollte aber auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt werden.

Da der Eduard-Wallnöfer-Platz von Gästen der dort ansässigen Gastronomiebetriebe, Kindern, Besuchern des Rathaussaales etc. gerne genutzt wird, ist der jetzige Zustand (zeitlich uneingeschränkte Einfahrt der Autos) nicht tragbar.

Es hat früher für diesen Bereich bereits ein Fahrverbot gegeben. Dieses war am ehemaligen Schaffenrathhaus (ehemals Kirchstraße 7) angebracht. Nach Abriss des Schaffenrathhauses ist es angebracht dieses Verkehrszeichen nun laut den Planunterlagen entsprechend nach hinten zu verschieben.

Es wird seitens der Abt. IVa – Infrastruktur und Grünanlagen empfohlen, ein Fahrverbot gem. § 52 Z 1 StVO „Fahrverbot“ mit den Zusatztafeln „Ausgenommen Zufahrt Kirchstraße 5, Ladetätigkeit Betriebe Eduard-Wallnöfer-Platz von 06:00 - 10:00 Uhr und Ladetätigkeit Rathaussaal in der Ladezone“ sowie „Ausgenommen Radfahrer“ (laut Plan IVa/FV-1/2017) durch die BH Innsbruck verordnen zu lassen bzw. dies bei der BH Innsbruck anzusuchen.

Bgm. Härting nimmt um 20:43 Uhr wieder teil.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei der BH Innsbruck ein Fahrverbot gem. § 52 Z 1 StVO „Fahrverbot“ mit den Zusatztafeln „Ausgenommen Zufahrt Kirchstraße 5, Ladetätigkeit Betriebe Eduard-Wallnöfer-Platz von 06:00 – 10:00 Uhr und Ladetätigkeit Rathaussaal in der Ladezone“ sowie „Ausgenommen Radfahrer“ für den Bereich des Eduard-Wallnöfer-Platzes (laut Beilage IVa/FV-1/2017) zu beantragen.

6.5 digitale Busanzeigetafeln

Die Abteilung IVa – Infrastruktur und Grünanlagen hat aufgrund der neuen Buslinien und den gesteigerten Frequenzen der Busse ein Angebot beim VVT eingeholt. Busanzeigetafeln würden sich an den stark frequentierten Haltestellen (Sportzentrum, Anton-Auer-Straße, Inntalcenter oder Rathaus/Apotheke) anbieten.

Die Kosten würden sich für die Marktgemeinde Telfs auf € 9.060,00 pro Anzeigetafel belaufen.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, dass es gerade bei obigen Bushaltestellen sinnvoll wäre, eine Anzeigetafel bereit zu stellen. Gerade im Bereich Anton-Auer-Straße fahren nicht nur die Busse der Ortslinie sondern auch alle Postbusse Richtung Innsbruck bzw. Nassereith.

Es ist heuer laut VVT nicht mehr möglich, Anzeigetafeln zu bekommen, da schon das gesamte Kontingent des VVT vergeben ist.

Die Ausschussmitglieder waren sich einig, für nächstes Jahr 3 Anzeigetafeln (€ 27.180,00) anzuschaffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für 2018 und 2019 jeweils 3 Busanzeigetafeln um € 27.180,00/Jahr anzuschaffen und dies auch entsprechend für 2018 und 2019 zu budgetieren.

6.6 Berichte aus der 6. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung

Kettenpflicht - Dammstraße/Rinnertal/Höhenstraße

Der Ausschuss wies das Ansuchen einstimmig zurück.

30 km/h Beschränkung - Telfer Stubm bis Fuggerkreuzung

Der Ausschuss empfahl einstimmig ein verkehrstechnisches Gutachten ab dem Bereich Gasthaus Martina in Auftrag zu geben.

Radaranlage

VBgm. Christoph Walch erklärt den behördlichen Ablauf zur Errichtung einer gemeindeeigenen Radaranlage. Die Dauer des behördlichen Verfahrens hat bei der Gemeinde Mills bei Hall insgesamt fast ein Jahr gedauert. Es würden in etwa Gesamtkosten in der Höhe von € 120.000,00- (Radar + Gutachten + Infrastruktur für Radar) entstehen.

Der Ausschuss gab Obmann VBgm. Christoph Walch den Auftrag in dieser Richtung weiter zu recherchieren und weitere Informationen einzuholen.

Bericht - Bürgerforum

Der nächste Schritt ist das 2. Bürgerforum, in dem dann schon mögliche Lösungsvorschläge für die Verkehrssituation von der Fa. Planoptimo eingebracht werden. Der Termin für das 2. Bürgerforum ist der Dienstag, 04.07.2017.

7 Berichte aus der 4. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Vereinswesen

Bericht (Herr Dir. Ennemoser – kurze Vorstellung der Schule)

Dir. Ennemoser berichtete über seine Vorstellung des pädagogischen Konzepts der NMS Weissenbach und der getrennten schulischen Tagesbetreuung.

Bericht Gespräche Land Tirol SIP – Walter Thaler Schule, Volksschulzentrum

Bericht über den Besuch von BM Christian Härting und GV Klaus Schuchter bei LRⁱⁿ Drⁱⁿ Beate Palfrader, in dessen Verlauf die zukünftige Verwaltung der NMS nachdem Dir. Robert Struggl in den Ruhestand getreten ist, thematisiert wurde.

Den verschiedenen Bedürfnissen der Telfer Kinder soll auch weiterhin mittels qualitativ unumstrittener Betreuung Rechnung getragen werden – das beschließt der Ausschuss einstimmig. Telfs will ein Schulzentrum für alle – alle Kinder sollen dort gemäß ihren jeweiligen Bedürfnissen gefordert und gefördert werden.

Schulsozialarbeit Telfs – Stand der Vorbereitungen

Die Schulsozialarbeit hat Fahrt aufgenommen. Alles verläuft sehr professionell und GR Schuchter ist mit dem Team der Schuso und der Abwicklung des Projekts sehr zufrieden. Derzeit wird gerade das Personal (3 Personen für 70 Stunden) in Abstimmung mit GR Schuchter ausgesucht. Infrastruktur wird durch die MGT organisiert – die Direktoren der zwei NMS sind sehr konstruktiv und stellen auch Räume zur Verfügung. Die PTS wird ebenfalls mitbetreut.

Leider können die Volksschulen noch nicht inkludiert werden, da hier erst der Verlauf eines Pilotprojektes in Rum abgewartet werden muss – Klaus Schuchter hat jedoch bereits Interesse angemeldet.

eco-Telfs – Sport HAK

Bericht Infoabend - Sportzweig an der eco Telfs: Vertreter nahezu aller Telfer Sportvereine nahmen teil. Einladung war sehr ansprechend.

GR Schuchter erklärt, dass sich die an sich gute Idee sehr schwierig gestaltet, da es eine enge Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der jeweiligen Sportarten geben müsste und die Schüler (= Spitzenathleten und gleichzeitig Vorzugsschüler) zu Trainings in die Landesverbände auspendeln müssten.

Die Verbände waren nicht eingeladen, was sinnvoll gewesen wäre, um ihre Meinung zu hören. Auch die finanziellen Ressourcen für die Realisierung dieser Idee aufzutreiben, scheint schwierig.

Telfer Dorffest – Bericht Konzeption

Das Telfer Dorffest findet heuer am 1. Juli statt. Startschuss ist der Bieranstich um 18.00 Uhr vor der Gemeinde.

Das Dorffest bekommt ein neues Gesicht, neue Plakate und einen Folder mit Orientierungsplan. Dieser wird vorab in Telfs und den Umlandgemeinden versendet.

Verschiedene Vereine werden an ihren Ständen zusätzliche Attraktionen anbieten - zB Zielwerfen, Fotobox, Zielschießen usw.

I

Telfer Familienmesse – Bericht

Die Telfer Familienmesse findet am 25. Juni im Großen – und bei schlechtem Wetter auch im Kleinen – Rathausaal statt. Organisiert wird die Familienmesse von Larissa Pöschl, unterstützt von Nadja Fenneberg und Florian Minatti. Es sind 28 Vereine und Institutionen beteiligt. Es gibt eine extra Kinderbetreuung, welche von der Bücherei organisiert wird. Das Büffet organisiert „Daheim in Telfs“ gemeinsam mit der PTS.

GR Schuchter lobt die konstruktive Mitarbeit im Ausschuss und kritisiert, dass die Fraktionen, die groß in den Medien auftreten im Ausschuss durch Abwesenheit und Nichtstun glänzen.

8 Berichte aus der 5. Sitzung des Ausschusses für Kunst und Kultur

Vision Textilmuseum - Bericht Rupert Pischl

Der Ausschuss war sich über die Wichtigkeit der Industriegeschichte einig und sieht Handlungsbedarf! Die Idee einer Dokumentation im Noafhaus wurde unterstützt. Der Ausschuss beschloss, dass die Dokumentation der Industriegeschichte vorrangig berücksichtigt werden soll.

Tiroler Volksschauspiele - Bericht

GV HR Federspiel berichtete von den unterstützenden Marketingaktivitäten zur Steigerung der Wertschöpfung. Es gab im Ausschuss ein klares Bekenntnis zu den TVSS, aber ebenso große Erwartungen. Marketing und PR müssen verbessert und professionalisiert werden, man muss merken, dass in Telfs Festspielzeit ist (Fahnen, Wimpel, Transparente etc.). Die TVSS brauchen Stakeholder, Botschafter, aber auch klare Vorgaben und klar formulierte Erwartungen. Mag.^a Haas wird das auch im Vorstand kommunizieren.

Der Ausschuss beschloss, dass es von Seiten der MGT Unterstützung geben soll, die Initiative aber von den TVSS und der Gastronomie ausgehen muss.

Volksbühne Telfs - Bericht

Die Volksbühne spricht eine andere Zielgruppe an wie TVSS – aber mit Erfolg. Am 7. Oktober ist die Premiere des Stücks: „Adieu Bahnhof oder Es fährt ein Zug nach Nirgendwo“.

Theater im Container - Bericht + Vision

Das Theater im Container spricht noch einmal eine andere Zielgruppe (60 % TelferInnen) als die beiden vorherigen Initiativen an – urban, intellektuell, jung.

GV HR Federspiel berichtet von der erfolgreichen Saison des Theater im Container und der generell positiven Entwicklung zu einer Marke bzw. von einem Lientheater zu einem professionellen Verein à la Kellertheater in den letzten 10 Jahren (2018 – 10 Jahre TiK).

GV HR Federspiel berichtet weiters von der Idee Klaus Rohrmosers, dass man den Seminarraum im Container als Theaterraum adaptieren und für andere Projekte aufmachen müsste. Er wäre für andere Produktionen interessant, für verschiedenste Zielgruppen von Kindertheater über Jugendtheater (dazu konkrete Anfrage vom Haus der Begegnung in Innsbruck) bis zu „Frau in der Wirtschaft“ (hier gibt es ebenfalls eine konkrete Anfrage für ein Frauenstück). Auch als Kinoraum wäre der Raum im Container geeignet, für Theaterpädagogik (Young acting) und die Bücherei hätte ebenfalls Bedarf.

Der Raum ist derzeit wenig ansprechend und im jetzigen Zustand weder für das eine noch für das andere attraktiv. Man müsste daher für die ca. 30 Veranstaltungen (Charismatischer Gebetskreis + Seminare) eine Alternativlösung finden.

Der Ausschuss empfahl die Adaptierung und Ganzjahreswidmung. Voraussetzung ist die Entwicklung eines Konzeptes und eine Kostenschätzung der Adaptierungskosten

Kurzbericht über abgelaufene Projekte

- Die Sepp Schwarz Ausstellung war ein großer Erfolg und wurde auch nach Eröffnung gut angenommen. Auch die Besucherzahl war mit durchschnittlich 20 BesucherInnen/Öffnung mehr als erfreulich und bestätigen das Konzept der „Kulturvilla“.
- Die Klaus Rohrmoser Lesung war ebenfalls ein gelungener Abend.
- Die Ernst Müller Ausstellung in der RAIKA wurde ebenfalls sehr gut angenommen und war ein tolles Event,
- ebenso die Flucht Ausstellung im Noaflhaus und der historische Spaziergang von und mit Hans Sterzinger und Anne Potocnik.

Güven Tekcan verlässt um 21:05 Uhr die Sitzung

20 Jahre Friedensglocke - Vereinsgründung + Bericht + Friedensbotschafter 2017

GV HR Federspiel berichtet von der Gründung des Vereins „Freunde der Friedensglocke“ und die Überlegungen zur 20 Jahrfeier, sowie dem Besuch bei HR Staudigl (ARGE Alp).

Ein Verein ist gegründet, ein neuer Folder in Arbeit (Erstentwurf wird herumgegeben und überzeugt) und die Suche nach Botschaftern ist gestartet (Helmut Kopp wäre eine überzeugende Wahl), Dr. Staudigl (ARGE Alp) unterstützt den Verein und ebenso die Idee eines Symposiums. DDr. Herwig van Staa unterstützt den Verein und seine Anliegen ebenfalls.

Die 20 Jahrfeier wird am 22. Okt. 2017 begangen. Eine eigene Briefmarke, wie mit Michaela Simmerle angedacht, ist für heuer nicht mehr möglich, wäre aber für das 25-Jahr-Jubiläum umsetzbar und sinnvoll. GV Federspiel bemüht sich auch sehr um den Grundbesitzer Heidkamp und die Möserer und versucht eine gute Strategie aufzubauen.

Der Ausschuss beschloss den Entwurf für die Neugestaltung des Folders und das Erstellen eine Imagefilms.

Villa Schindler - Ausstellung Chryseldis

Die Ausstellung begründet das Format einer Sommerausstellung zur TVSS-Zeit. Es sind in diesen Wochen zwischen 10.000 – 12.000 kulturaffine Besucher bei den TVSS, die eine potentielle Zielgruppe darstellen und deren Aufenthaltsdauer im Ort mit einem breiteren Angebot erhöht werden könnte. Die heurige Ausstellung wird von Anna und Felix Mitterer mitkuratiert und stößt bereits jetzt auf großes mediales Interesse.

Zukunftsperspektive Noaflhaus - Bericht

Ziel ist die Auslagerung der Bibliothek und eine Neuaufstellung der Sammlungen im Heimatmuseum und im Fastnachtmuseum sowie die Setzung eines neuen Schwerpunkts mit der Industriegeschichte und der Archäologie. Was bereits gemacht wurde, ist ein erster Schritt in Richtung Entflechtung der Zuständigkeiten. In einer Besprechung mit dem Obmann

des Heimatbundes Hörtenberg wurde gemeinsam die Entscheidung getroffen, dass die Letztverantwortung zukünftig bei der MG Telfs/Abteilung IIIb liegt. Ausstellungen, Veranstaltungen und Jahresprogramm werden gemeinsam mit dem Heimatbund Hörtenberg entwickelt. Auch die Raumvermietung läuft künftig über die MG Telfs.

Der Ausschuss hält diese Lösung ohne Gegenstimme für praktikabel und sinnvoll und empfiehlt einstimmig die Entwicklung eines Konzepts auf Basis der bereits getroffenen Übereinkunft.

Kunst im öffentlichen Raum - Bericht Südtiroler Siedlung

Im neuen Schwimmbad wurden bereits die Aufstellungsorte für die Gundolf- und die Schwarz-Skulpturen fixiert. Ein Platz für die Arbeiten von Herrn Ennemoser ist zu suchen. Weiters plant die Neue Heimat in der Südtiroler-Siedlung einen mehrstufigen Kunst am Bau Prozess – in einer 1. Stufe wird von Seiten der Neuen Heimat ein überregionaler Wettbewerb ausgeschrieben, für die 2. Baustufe wird von Seiten der Kulturabteilung eine Wiederherstellung der Thomas Feuerstein Skulptur angedacht und parallel zur 3. Baustufe wird ein Wettbewerb für Telfer Künstler geplant.

Landesmusikschule Telfs - Bericht

Die Galerieleiste in der Landesmusikschule ist angebracht, Beleuchtungssystem wird es vorerst keines geben – das Konzept wird bis Herbst 2017 erarbeitet. 2018 wird Prima la musica in Telfs stattfinden – erstmals ist es Ruth Haas auch gelungen die Villa Schindler einzubinden. Der Flügel darf benutzt werden unter der Bedingung, dass Steinway Wien zur Stimmung herangezogen wird.

Telfer Kultur- und Bildungsforum - Bericht und anstehende Projekte

Geplant ist eine Karl Schönherr Lesung im Rahmen der Volksschauspiele sowie ein Dia Vortrag zu Schottland (Ansuchen um Förderung in Höhe der Saalmiete – Großer Rathaussaal – liegt vor). 2018 geht das Telfer Kultur- und Bildungsforum ein Großprojekt an – eine Mundartsammlung Telfs.

9 Anträge und Berichte aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Familien, Senioren und Soziales

9.1 Familienfrühstück im Telfer Ortszentrum

Im Telfer Ortszentrum (Untermarktstraße) soll ein Familienfrühstück inszeniert werden, bei dem jede(r) die Möglichkeit hat mit dem selbst mitgebrachten Frühstückskorb Platz zu nehmen und gemeinsam zu frühstücken. Seitens der Gemeinde müsste die Sperre der Straße erfolgen und Biertisch-Sitzgarnituren bereitgestellt werden. Die Organisatoren (Ausschussmitglieder) errichten und dekorieren dann eine große Frühstückstafel. Der gesamte Gemeinderat wird selbstverständlich dazu eingeladen.

Termin: Sonntag, 06. August 2017, 09.00 – 12.00 Uhr (Sperre von 08.00 – 13.00 Uhr), Ersatztermin bei Schlechtwetter wäre der Sonntag, 13.08.2017.

Die Bewerbung dieser Veranstaltung sollte über kostenlose Möglichkeiten - Berichte in der Lokalpresse, Munde-TV, Telfer Blatt, Gemeinde-Homepage, Aushang in Kindergärten etc. - erfolgen.

Werbung erfolgt über Facebook, Mundpropaganda und das Telfer Blatt.

GV Ebenbichler schlägt vor, das Familienfrühstück im Widumanger zu machen.

Bgm. Härting findet dies eine gute Idee.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass die Veranstaltung am 06.08.2017 im Ortszentrum gemacht wird und bei Erfolg ein weiterer Termin im Widumanger angedacht werden könnte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Durchführung der Veranstaltung „Familienfrühstück im Telfer Ortszentrum“.

9.2 Berichte aus der 7. Sitzung des Ausschusses für Familien, Senioren und Soziales

BettlerInnen in Telfs

GR Sepp Köll wurde aufgrund seines im GR eingebrachten Antrages zur Ausschuss-Sitzung eingeladen.

Harry Triendl hat unter dem Motto „Tu jemand aus deinem Ort was Gutes“ ein Konzept erstellt, welches er dem Ausschuss vorstellte.

Projekt 1 + 1 Gutscheine (Kaffee etc.) - „Das Telfer Spendierprojekt“

Prinzip dieses Projektes:

Bei Konsumation in einem Cafe/Gasthaus/Restaurant etc. kann jede(r) einen Spendiergutschein im Wert einer klar definierten Sachleistung z. B. Kaffee, Getränk, Mittagsmenü etc. kaufen, diesen in eine Box werfen.

Die in der Box gesammelten Gutscheine werden monatlich eingesammelt (Ehrenamtliche/-r) und über Sozialvereine an bedürftige Personen weitergegeben. Diese Person kann dann im jeweiligen Betrieb die entsprechende Sachleistung einlösen.

Aufwand:

Werbung in lokalen Medien und durch Flyer etc., Drucksachen, Herstellen der (möglichst wiederverwendbaren) Gutscheine für die mitwirkenden Betriebe, Anschaffung der Boxen.

Ziel:

Spender, der sowieso schon vor Ort in einem Betrieb ist, kann dort bei Begleichung seiner Rechnung einfach was dazu spendieren und hat somit keinen zusätzlichen Aufwand (z. B. Besorgung eines Gutscheines).

Empfänger kann am Gesellschaftsleben teilnehmen und auch mal ins Cafe/Restaurant gehen, was die finanziellen Mittel sonst wohl eher nicht zulassen würden.

Mitwirkende:

Harry Triendl gab an, dass ihm 5 Betriebe bereits die Teilnahme zugesagt hätten.

Diese Gutscheine könnten auch von jeder/jedem an jede/jeden weitergegeben werden und somit allgemein auch Verwendung finden um eine Entstigmatisierung der bedürftigen Personen zu ermöglichen.

GR Sepp Köll befürwortete dieses in der Ausschuss-Sitzung und sieht darin auch eine sehr gute Alternative, um auch den BettlerInnen eine Spende zukommen zu lassen.

Der Ausschuss empfahl einstimmig „Das Telfer Spendierprojekt!“ gemäß Konzept und Kostenaufstellung zu befürworten und umzusetzen.

Es sollte wahrscheinlich über den Sozialsprengel abgewickelt werden.

Wenn geklärt ist, wer die Organisation übernimmt, sollte dieses Projekt im GV abgestimmt werden.

GR Köll bestätigt, dass bei Durchführung dieses Projektes der Antrag von TELFS NEU „Bettler in Telfs - eine Lösung, die Bettlern wie Bevölkerung gleichermaßen gerecht wird“, welcher in der 12. GR-Sitzung vom 04.05.2017 eingebracht wurde, erledigt ist.

10 Anträge, Anfragen und Allfälliges

10.1 "Aktion 20.000" - Antrag PZT/SPÖ

GR Mag. Tanzer stellt folgenden Antrag:

„Um der angespannten Arbeitsmarktlage für Langzeitarbeitslose über 50 Jahre zu entgegen, wurde von der Bundesregierung die „Aktion 20.000“ beschlossen. Damit sollen in ganz Österreich 20.000 neue Arbeitsplätze für diese Personengruppe geschaffen werden.

Das Ausmaß der Beihilfe kann dabei bis zu 100 Prozent betragen. Dabei ist die Initiative so ausgelegt, dass bestehende Arbeitsplätze nicht durch die Beschäftigungsförderung ersetzt werden. Es werden ausschließlich zusätzliche Arbeitsplätze, die sonst nicht entstanden wären, gefördert.

In Tirol waren 2016 im Jahresdurchschnitt 1.985 Personen über 50 mehr als ein Jahr arbeitssuchend. Knapp 60 % davon leben in den Bezirken Innsbruck und Innsbruck-Land.

Die Bezirke Innsbruck und Innsbruck-Land wurden als Pilotregion in Tirol vorgesehen.

In diesen Modellregionen startet das Projekt bereits am 1. Juli 2017, die Förderung endet allerdings nach 2 Jahren, sohin am 30.06.2019.

Nun hat auch der Sozialausschuss im Nationalrat das Projekt 20.000 beschlossen und es wird das Gesetz am 29. Juni 2017 im Nationalrat behandelt. Es ist mit einem positiven Beschluss zu rechnen.

Beteiligte Behörden wie das AMS arbeiten derzeit auf Hochtouren für dieses Projekt.

Durch diese Aktion besteht die Chance, die Langzeitarbeitslosigkeit in der Generation 50+ zu halbieren. Dazu ist es aber auch notwendig, dass die Gemeinden entsprechende Jobs schaffen. Daher sollte rasch eine Entscheidung herbeigeführt werden, ob sich die Marktgemeinde Telfs an dieser Aktion beteiligt.

Die Palette der Betätigungsfelder reicht von administrativer Unterstützung in Schulen, Hilfe bei der Kinderbetreuung in Einrichtungen oder Schwimmbädern bis zum Einsatz in Pflegeheimen. Älteren Arbeitslosen werden damit wieder Perspektiven und eine sinnvolle Beschäftigung gegeben, die auch ganz konkret der Gemeinde nützt.

Die Fraktion PZT/SPÖ beantragt folgende Grundsatzentscheidung:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass sich die Marktgemeinde Telfs in der vom Nationalrat zu beschließenden „Aktion 20.000“ beteiligt.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, entsprechende Beschäftigungsfelder für langzeitbeschäftigungslose Menschen über 50 für die Gemeinde Telfs zu erheben, die unter die Bedingungen der sogenannten „Aktion 20.000“ fallen.

Bgm. Härting berichtet, dass der Gemeindeverband mit den Bürgermeisterern dahingehend bereits Vorbereitungen getroffen hat. In Telfs würde das ca 70 Personen betreffen. Etwaige Anstellungen werden im Gemeindevorstand beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass sich die Marktgemeinde Telfs in der vom Nationalrat zu beschließenden „Aktion 20.000“ beteiligt.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, entsprechende Beschäftigungsfelder für langzeitbeschäftigungslose Menschen über 50 für die Gemeinde Telfs zu erheben, die unter die Bedingungen der sogenannten „Aktion 20.000“ fallen.

10.2 Zaun um die Hundefreilaufzone

GV Mader bemängelt, dass der Zaun um die Hundefreilaufzone immer noch nicht repariert ist.

Bgm. Härting wird dem nachgehen.

10.3 Faschingsdienstag - Teilnahme von Vereinen außer Fasnachtsgruppen

GR Köll fragt für einen Verein an, ob an Faschingsdienstagen zwischen den Schleicherlaufen auch andere Vereine mitwirken dürfen.

Bgm. Härting erklärt, dass hier nur Fasnachtsgruppen beteiligt sind, mit denen ein Plan vereinbart wurde. Die einzige Ausnahme sind die Freiwillige Feuerwehr und die Jungbauern, da diese Vereine bereits seit Jahren am Faschingsdienstag für die Bevölkerung etwas machen.

GR Köll wird Bgm. Härting den konkreten Verein mitteilen.

10.4 Paintballanlage

GR Klieber würde gerne wissen, ob die Gerüchte, dass eine 2. Paintball-Anlage in Telfs errichtet wird, stimmen.

Bgm. Härting berichtet, dass dies noch juristisch abgeklärt werden muss.

10.5 Möserer See - Schutzzone für Enten

GR Simmerle ersucht zu prüfen, ob es möglich sei am Möserer See ein Gebierrand zum Schutz der Enten abzusperren.

Bgm. Härting teilt mit, dass dies bereits beauftragt ist.

11 Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Christian Härting um 21:45 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

RL Sabine Hofer

Christian Härting

Die Mitglieder des Gemeinderates: